

Halle und Umgebung.

Salle 18. Juli.

Allgemeiner Studentenausschuss und Waffening.

Zu diesem Thema gehen uns heute vom Allgemeinen Studentenausschuss folgende Ausführungen zu:

Auf uns in der „Saale-Zeitung“ veröffentlichten Artikel ist eine Erwiderung erschienen. Es sind unsere Behauptungen „Tatsachen“ gegenübergestellt worden, die wir uns genötigt sehen, richtig zu stellen.

Es sei zunächst noch einmal festgestellt, daß die Zahl der im Waffening vereinigten Studierenden nach erneut angestellten Ermittlungen höchstens 300 beträgt. Wir waren also mit unserer Behauptung, der Allgemeine Studentenausschuss vertrete ca. 2500 Studierende, im Recht. Von diesen 2500 vertretenen Studenten sind 829 Korporationsstudenten, die übrigen sind nichtinkorporierte, die ihre Vertreter für den Allgemeinen Studentenausschuss zu Beginn jedes Semesters wählen. Die Zahlen zeigen, daß der weitaus größte Teil der Korporationsstudenten sowie die gesamte Nichtinkorporationsstudentenschaft durch den Allgemeinen Studentenausschuss vertreten wird. Das hat wohl auch den hohen akademischen Senat veranlaßt, nach Austritt der Sondergruppe, den Allgemeinen Studentenausschuss als Allgemeinen Studentenausschuss und als einzige offizielle Vertretung weiter anzuerkennen. Uebrigens vertritt der Allgemeine Studentenausschuss in allgemeinen studentischen Dingen auch die in der Sondergruppe vereinigten Studierenden, z. B. in der studentischen Krankenkasse, deren Vorstand schlungsgemäß als Vertreter der Studentenschaft der Vorstände des Allgemeinen Studentenausschusses und dessen Stellvertreter angehört. Daraus, daß der Austritt der Sondergruppe beinahe die Auflösung des Allgemeinen Studentenausschusses zur Folge gehabt hätte, ist dem Allgemeinen Studentenausschuss nichts bekannt. Er hat weder Mitteilung davon erhalten, daß die Universitätsbehörden den Ausschuss auflösen wollten, noch hat er selbst die Möglichkeit gehabt, sich aufzulösen.

Es ist uns ferner auf unsere Behauptung hin, daß keine der im Waffening vereinigten Korporationen unbedingt Satisfaktion gibt, erwidert worden: „Sämtliche dem Waffening angehörende Korporationen sind unbedingt Satisfaktion.“ Wir haben von dieser Erklärung Kenntnis genommen und nehmen an, daß sich die Waffeningkorporationen von jetzt ab auf den Standpunkt der unbedingten Satisfaktion stellen werden; bisher war das nicht der Fall. Angehörige des Waffeninges haben sich selbst bei fälligen Besprechungen keine Satisfaktion gesollt. Der Verfasser des Gegenartikels widerspricht sich selbst. Er schreibt zuerst vollkommen richtig, daß bei der Anwendung des Prinzips der unbedingten Satisfaktion jedem honorigen Studenten Satisfaktion gegeben werden wird, und spricht dann von den Bedingungen des „Belegens“, denen sich jeder unterziehen muß, um vor einem Angehörigen des Waffeninges Satisfaktion zu erhalten. Wer sich für das Prinzip der unbedingten Satisfaktion ausspricht, muß jedem honorigen Studenten auf Kanakermaßen Bedingungen Satisfaktion geben. Da das der Waffening bisher nicht tat, gab er nur bedingte Satisfaktion. Es sei nebenbei erwähnt, daß die Waffeningkorporationen anderer Universitäten, so z. B. der Universität Leipzig, auf Kanakermaßen unbedingt Satisfaktion geben. Wir verwohnen uns ferner gegen die von jenem Verfasser zweimal gemachten Unterstellungen von Studenten verschiedener Qualität. Die gleiche Vorbedingung und die gleiche gesellschaftliche Stellung verlangt es von uns, daß wir jeden honorigen Kommilitonen als gleichberechtigt ansehen.

Wir wenden uns dann noch gegen die Nichtigstellung unserer vierten Behauptung in Nr. 123 der „Saale-Zeitung“. In der Aufzählung der Korporationen, die unbedingte Satisfaktion geben, sind verpessen worden: Ahenania, R. D. St. und Palatia. Unsere Behauptung, daß 15 dem Allgemeinen Studentenausschuss angeschlossene Verbindungen unbedingte Satisfaktion geben, bleibt also bestehen.

Von der Universität Halle. Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertation, „Experimentelle und klinische Untersuchungen über die Wirkung radioaktiver Substanzen, insbesondere des Radiumbromids“, und „Bericht über einen Anelms und einer Anencephalus mit Abszessen an der Placenta unter besonderer Berücksichtigung der durch diese Mißbildungen verursachten Geburtskomplikationen“ wurde dem praktischen Arzten Herrn Gerhard Linert aus Kramkau (Altmark) und Bruno Benner aus Bad Sachsa (Harz) von der Medizinischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg die Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie erteilt.

„Zu Paul Vinde in den Zoo!“ lautete am Donnerstagabend die Losung von Tausenden. Es hat eben doch seinen Reiz, den Komponisten die eigenen Tonläufe interpretieren zu sehen und zu hören. Vinde versteht das ja auch. Er schwingt den Stab nicht affektiert oder mehr fürs Publikum als für die Musiker, sondern seine Tempi sind bestimmt und flott. Gerade so, wie es für die Vindische Musik recht ist. Daher sollte sein „Apollomarsch“, unterteilt die Ouvertüre zu „Ritisch Polka“, erweckte die Einleitung zu „Ritisch Polka“ recht sympatisch Erinnerungen an eine hübsche Waffening aus dem Gebiete des Waffeninges, Herrmann, Grigori und „Ritisch Polka“, während das dem Komponisten gewidmete „Geburtsstundchen“ ihn als liebenswürdig kühnenden Gratulanten zeigte. Nie andringlich, stets leichtverständlich und

auf die Vorzüge ködnen Klanges bedacht, fanden Vinde und seine Tonwelt wieder rühmlichen Beifall, der mit Zugaben freundlich quittiert wurde. Zuviel spielte die Stadtkapelle und Kapellmeister Heinrich Laber Webers „Cantate“, Cunterture so schön, daß man immer wieder wünschen muß, es möchte sich endlich jemand finden, der Webers Oper durch Schaffung einer Innollen Verdichtung endlich die Anerkennung verleiht, die seine herrliche Musik verdient. Eine Fantasia aus dem „Waffenstück“ und die russische Mazurka „La Carine“ wurden in ihrer famosen Ausführung ebenfalls lebhaft applaudiert.

11. Sängertag mitteldeutscher Fleischerinnungs-Gesangsvereine zu Halle. In diesen Tagen, wo so mannigfache Veranstaltungen, Kongresse, Feste, hier und in unserer Nachbarstadt Leipzig stattfinden, wird in unserer Heimatstadt eine weitere großartige Veranstaltung vor sich gehen, und zwar der obengenannte Sängertag, zu welchem sich neun große Fleischerinnungs-Gesangsvereine, nämlich die der Innungen Braunschweig, Rassel, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Freiberg i. S., Halle, Leipzig und Magdeburg zu friedlichem Wettstreit an unserem Saalestrand zusammenfinden. — Seitens des hiesigen Innungs-Vereins sind rührige Vorbereitungen im Gange, um der Feste, die am 29. und 30. Juli dieses Jahres stattfindet, einen würdigen, harmonischen Verlauf zu sichern. Dem zu vorliegendem, reichhaltigen Festprogramm entnehmen wir kurz, das am ersten Tag nach Empfang und Begrüßung der Gäste im Wintergarten eine Wagenfahrt durch die Stadt und das Saaleetal stattfindet, die als Einzelziel die Saalisch-Bräuerei hat, in welcher dann der Hauptteil der ganzen Veranstaltung, der Konzertabend vor sich geht. Neben den Werken berühmter Meister ist mit Anerkennung hervorzuheben, daß das gute deutsche Volkslied die ihm gebührende Beachtung unter den vorzutragenden Stücken gefunden hat; den Abschluß bildet ein Märschchor mit Orchesterbegleitung. Abschluß ist Feuerwerk und Ball. Für den zweiten Tag ist eine Wallfahrt und Besichtigung des Zoologischen Gartens mit anschließendem Konzert vorgesehen. Wir werden also in diesen Tagen eine große Reihe auswärtiger Gäste zu Besuch haben, denn nicht nur die Sänger pflegen bei derartigen Gelegenheiten Zusammenzukommen, sondern bei der Einigkeit im Fleischer-Gewerbe ist es Brauch, daß sich zum großen Teil auch die Mitglieder der betr. Innungen und sonstige Kollegen der benachbarten Innungen, die durch mannigfache Antzessen, wie durch die Feste der Dampfmaschinenwerke mit Speise-fest-Fahrt der Fleischer-Innung und Säutenernennung e. G. m. b. H. nach hier gezogen werden, anzuschließen.

Eine Revision der Wirtstaxen findet im hiesigen Stadthaus Montag, den 21., und Dienstag, den 22. Juli für Markttag, Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. Juli, für Schmeerstraße, Mittwoch, den 30. Juli, für Kuhgasse, Metzer, Ritter- und Kapfenstraße; Donnerstag, den 31. Juli, für Bedershof, An der Marienkirche, Schäfershof, Trüdel statt. In diesem Zweck sind die Wirtstaxen, Aufrechnungsbedingungen, Dienst- und Arbeitsblätter, Postlisten sowie Krankenlistenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Befürchteten leuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten. Sämtlich Arbeiter wie auch beschäftigungslose Befürchtete haben bei der Revision anzuweilen zu sein. (Siehe Inzerat.) Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung wurde an hiesiger Gerichtsstelle gestern das hier Sagisborferstraße 5 belegene, auf den Namen des Gastwirts Ernst Kaufmann eingetragene Sausarunbild, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 4510 Mark, öffentlich meistbietend versteigert. Belistet war das Grundstück mit 60 000 Mark, 6200 Mark, 8000 Mark und 7700 Mark. Ersterer war Herr Bankinspektor Lehmann für die Bagerische Hypothek und Wechselbank in München, als erste Hypothekengläubigerin, mit 62 000 Mark.

Das Saale-Ufer gegenüber vom Sandbanger an der Lecknerstraße soll demnächst auch befestigt werden. Der dabei befindliche Platz an der Brücke beim Chauveaus wird als Raum für die Wagen zu den großen Werberennen mit benutzt.

Abbruch des Köfischen Grundstücks. Mit Anfang kommenden Woche erfolgt der Abbruch des von der Stadt angekauften ehemals Köfischer Grundstücks neuen Hauses Rathhausstraße 6. Es muß bis zum 20. d. M. vollständig geräumt sein.

Einen Menschenanfall verursachte heute vormittag gegen 1/2 Uhr in der Zeisigstraße das fonderbare Schauspiel, das ein Herr einen anderen gefesselt neben sich führte. Als die beiden vor dem Bahnhofgebäude des Schuhmanns anhielt wurden, durchschritt der „Gelangentransporteur“ die Fesseln, worauf das eigenartige Paar lachend sich entfernen wollte. Ein Herr aus dem Publikum hatte sich indessen über diesen gleichmaßigen Wis so geärgert, daß er von dem Schuttmann die Namen der Spädbelge feststellen ließ und gegen sie Anzeige wegen groben Unfugs erstattete.

Fahraddiebstahl. Donnerstagabend gegen 1/2 Uhr wurde aus dem Borsum des Hauptpostgebäudes ein Fahrrad, das nur einige Minuten ohne Aufsicht gelassen wurde, gestohlen. Es handelt sich um ein Herrenrad „Mamanns Germania“ ohne Freilauf. Sondere Kennzeichen: Knick in der hinteren rechten Gabel und roter Fleck durch die Räder ausgetrieben.

Von der Straße. Gestern vormittag fuhr ein Radfahrer auf dem Rückwege einen Anfall an. Dieser fiel zur Erde und verlor sich leicht an der linken Hand. — Gestern nachmittag fielen an der Ecke Gr. Steinstraße und Alte Promenade ein Kraftwagen und ein Elilote zusammen. Der Elilote stürzte vom Rabe, blieb aber unversehrt. Das Rad wurde vom Kraftwagen überfahren und stark verbeugen. Am Kraftwagen serobad ein Scheinwerfer.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Vollkonzert des geplanten Stadtheater-Orchesters im Zoo. Das am 19. Juli abends 8 1/2 Uhr im Zoologischen Garten stattfindende Vollkonzert unter Leitung von Kapellmeister Dr. Robo Wolff, auf das schon wiederholt hingewiesen wurde, bringt nun klassischen Werken u. a. den zweiten Satz aus der D-Dur-Sinfonie von Beethoven und das „Vorpiel und Joldens Liebestod“ aus „Tristan und Isolde“ von Wagner zur Aufführung. Von modernen Meistern kommt der früh verstorbene Ludwig Thuille mit seiner „Romanischen Ouvertüre“ zu Wort. Das Programm, an dessen Spitze die pompöse Fest-Ouvertüre von Raffin steht, vervollständigend die Unanzich-Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, der „Lichtert der Bräute von Raskinir“ von Rubinstein, die „Pampa-Ouvertüre, das Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ und der Straußsche Walzer „Kaiserliedchen“. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Kofat-Quintett. Thomas Kofat, der bekannte Komponist lo vieler schöner Volksmelien, mußte, durch Kränklichkeit gezwungen, vor zwei Jahren von der Teilnahme an den Konzerten des von ihm begründeten zu einem Weltbrenn gelangenden Kofat-Quintetts zurücktreten. Seine Mitgliedsrechte durch Deutschland als ein Triumphzug. Die Mitglieder dieser berühmten Vereinigung haben sich infolge vieler Aufforderungen nun zur Wiederaufnahme der Konzerte entschlossen und so werden wir auch in Halle Gelegenheit haben, die schönen Kofat-Lieder am Freitag, den 25. Juli, im „Wintergarten“ zum Original-Kofat-Quintett wieder zu hören. Karten bei Heinrich Hofhan.

Saalhofbrauerei. Sonntag, den 20. Juli, finden zwei große Militärkonzerte statt. Daran anschließend ebenfalls zwei Aufführungen: „Die Erhebung der deutschen Völker gegen Napoleons Welt Herrschaft“ sowie das Schlachtenpotpourri von 1870/71. Alles Weitere siehe Inzerat in heutiger Nummer.

Der Männergesangsverein Halle a. S. 1911 veranstaltet Sonnabend abend 8 1/2 Uhr in der D O t t e i n e n t e einen großen Lieberabend. (Näheres siehe Inzerat.)

Vereine und Versammlungen.

Der Verkehrsverein

Dielet gestern im Hotel Bristol eine Sitzung des Gesamtschiffes ab. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt der Bericht über den bereits mitgeteilten Wettbewerb des Bundes deutscher Verkehrsvereine zur Erlangung von Eisenbahnkarten. Herr Magistratsobersekretär Schachtel hatte zwar den Bund abgelehnt, dem Verkehrsverein Halle die 88 Entwürfe auf einige Tage zur Verfügung zur Verfügung zu stellen, doch waren die Bilder nicht einzufragen.

Der zweite Punkt behandelte die geplante Veranstaltung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Photographien, Naturfotografien und Steinzeichnungen aus dem Saalegebiet. Die Absicht der vorbereiteten Kommission dazu wurden im Allgemeinen genehmigt. Abweichend davon wurde nur beschlossen, daß für die Steinzeichnungen nicht nur Bleistiftzeichnungen, sondern Quarzelle mit Konturen verzeichnet werden sollen. Es sind dafür 3 Preise in Höhe von 150, 125 und 100 Mark in Aussicht genommen. Der Photographien-Wettbewerb wird in einen solchen für Berufs- und für Amateurnaturisten zerfallen. Für beide Kategorien sind je 3 Preise à 30 Mark, 3 Preise à 20 Mark, und 3 Preise à 15 Mark vorgesehen. Die Aufnahmen sollen vor allem Landschaftsbilder, Stadtbilder und Volkstrachten aus dem Stadtgebiet Halle zum Gegenstand haben. Für gute Naturfotografien wurden ebenfalls Preise ausgeschrieben in Höhe von je 20, 20, 15, 10 Mark. Das Preisgericht wird voraussichtlich aus 9 Herren bestehen, darunter 3 auswärtige Herren, 3 Amateurphotographen und 3 Mitglieder des Verkehrsvereins.

Ueber den Verkauf des Blumenkorjos auf der Saale wurde ein ausführlicher Bericht erstattet. Dem Interesse dürfte sein, daß die Unkosten, die der Verkehrsverein dadurch erlitt, sich auf 4261 Mark belaufen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden noch mehrere Mitteilungen von allgemeinem Interesse gemacht. Besonders wurde allezeit herauf, daß die Bemühungen des Verkehrsvereins um Schaffung eines Sonntags-Nacht-Eisweges Leipzig-Halle jetzt von Erlola beselct werden. Der „Kleine Führer“, der der Verein herausgegeben hat, wird in hoher Auflage auswärts, namentlich in Leipzig, zur Verteilung gelangen. Im Anschluß daran wurde mitgeteilt, daß beim Kommerz des Deutschen Turnfestes allein 2000 Stütz davon verteilt wurden.

Die Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innung beschäftigte sich in ihrer gestrigen Versammlung mit Vorbereitungen zu dem am 21. bis 23. Juli stattfindenden Bundesstage des Bundes Deutscher Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innungen. Der Obermeister der Innung Halle, Herr Rammelt, begrüßte zunächst die Erghenenen, besonders auch den Bundesvorsitzenden, Herrn Linjener. Es wurden dann Einzelheiten des Bundesstages besprochen. Zu dem am Dienstag, den 22. Juli, abends 8 Uhr stattfindenden großen Schaustriften ist als fünftlicher Beirat Herr Bildbauer Judoff in das Preisrichterkollegium geladen worden. Für den voraussichtlich am Donnerstag stattfindenden Ausflug nach Kösen und der Rubelsburg werden Einzelheiten noch bekannt gemacht.

Die Schmiede-Innung in Halle und Umgegend nahm in ihrer Quartalsversammlung die Mitteilung von der Ehrung des Ehrenmitgliedes Schmiedemeisters Louis Wendt aus Anlaß des goldenen Jubiläums entgegen. Sodann wurde ein Lehrling zum Geleiten losgesprochen und 12 Lehrlinge aufgegeben. Ueber die Verhandlungen des Bezirksverbandes in Langensalza berichtete Meister Weide, über die des Deutschen Schmiedetages in Berlin und die der Schmiedebereitschaft in Kempten Obermeister Schab.

3 Tage kann man noch Gute Kostüme und Mäntel, herrliche Kleider für alle Zwecke, tadellose Röcke und Blusen billiger kaufen. Loewendahl's Saison-Ausverkauf. Sehenswert sind die Schaufenster.

Der 7. kommunale Bezirksverein ladet seine Mitglieder und deren erwachsene Angehörigen zum Sommeressen auf Donnerstag, den 24. Juli, abends 6 Uhr im Kurpalschen Lokale auf der 'Mabenninsel' ein.

Gewerbetreibende der Textil- und Lederindustrie (S. 2). In der kommenden Sonnabend im Gasthof zum schwarzen Bock, Dortheim 10, stattfindenden Verammlung erfolgt Besprechung über die Betriebsverhältnisse dieser Industriezweige, ferner die Wahl eines Ausschusses, sowie die ernsthafte Besprechung des 25. Stiftungsfestes.

M. A. B. Jugendklub. Abt. Schornbock: Am Sonnabend, den 19. Juli, verlamen sich die Jungmannschaften früh 8 Uhr am Riebelplatz zum Tagesmarsch nach der Lue (Möhlen-Collenberg). 25 Pfa. sind von jedem Jungmann mitzubringen. Montag den 21. Juli, findet vormittags 10 Uhr eine Besprechung am Riebelplatz statt. Mittwochs, den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr tritt man an der Koenigsstraße zum Ausflug nach Westau an. An den Ausflügen müssen alle in Saale anwesenden Jungmannschaften teilnehmen. — Die Abt. Schill tritt Sonntag nachmittags 8 Uhr zu einem Ausflug mit Lebens für die Mitglieder bei. Der Sammelplatz ist die Reumarktskirche.

M. A. B. Jugendklub. Abt. Kronsberg tritt am 20. Juli, 4 1/2 Uhr morgens zur Fahrt nach dem Rühlbühnen am Hauptbahnhof ab. Fahrt frei. Wanderrouten und Hochholz ist mitzubringen, da unterwegs abgeholt wird.

Der Scherereverein Halle-N. eröffnet morgen in seinen schönen Anlagen hinter der Freimfelder Volkshaus sein Vereinshaus mit Gastwirtschaft.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 17. Juli 1913.

Ehescheidung: Der Gutsbesitzer Ottomar Rasmus, Nikolaiten, u. Margarete Hofstet, Burgstr.

Geboren: Dem Klempner Karl Witzel T. Hildegard, Wischelmstr. 7. Dem Barbier Kurt Wenzel Witzel Charlotte u. Elisabeth, Dorostr. 28. Dem Metzger Josef Seibel Carl August, Koenigsstr. 11. Dem Bureaugehilfen Kurt Raue S. Bruno, Koenigsstr. 25. Dem Maschinenführer Walter Wengel T. Margot, Klummenthalstr. 20. Dem Schneidermeister Paul Salchow T. Erna, Reutlitzstr. 18.

Gestorben: Des Verleihenbesamten Johannes Gahner T. Paula, 12 S. Berdiner, 65. Des Arbeiters Franz Sals S. Willi, 5 Mon. Traubstr. 18. Des Schneiders Paul Schwarz T. Ruth, 15 J. Schillerstr. 41. Des Bureaugehilfen Kurt Raue S. Bruno, 2 J. Schillerstr. 25.

Halle-Süd, 17. Juli 1913.

Aufgehoben: Der Klempner Wilhelm Stahlmann u. Maria Reichel, Streiberstr. 37. Der Kaufmann Bernhard Koch, Kronmännchenstr. 4. u. Margarete Stahl, Büldorferstr. 2. Der Kaufmann Joh. Rudolf Engel, Dorostr. 14. u. Anna Maria, Dorostr. 14. u. Dorostr. 14. Der Kaufmann Albert Steinmeier, Koenigsstr. 8. u. Johanna Franke, Wilmstr. 1b. Der Arbeiter Kurt Starke, Torstr. 43. u. Maria Rege, Breitelstr. 8.

Geboren: Dem Schmiedemeister Oswald Martin T. Martha, Torstr. 56. Dem Arbeiter Peter Antonietz T. Gertrud, Schindlerstr. 37. Dem Schiffseiner Karl Bandel S. Karl, Sonnenbühlener. Dem Lehrer Paul Baessler S. Ernst, Kanthelstr. 8. Dem Ingenieur Franz Brinckmann S. Maria, Köpckeplatz 10. Dem Klempner Hermann Richter T. Lucie, Wöhlbeckerstr. 20. Dem Schlosser Paul Adel S. Arthur, Riedelhofmannstr. 16. Dem Schlosser Karl Buehl T. Luise, Schindlerstr. 27. Dem Steuererheber Richard Schulz S. Hildegard, Streiberstr. 17.

Gestorben: Der Arbeiter Wilhelm Berke aus Westau, 69 J. Artilleriestr. 1. Der Bergarbeiter Albert Bertram aus Göttingen, 27 J. Bergamantstr. Der Kaufmann Benedikt Schmidt, 29 J. Reichenstr. 16. Marie Kaufmann, 24 J. Saalberga 26. Des Bahnarbeiters Wilhelm Berke aus Westau, 69 J. Dorostr. 14. Des Arbeiters Arthur Schlotte S. Werner, 2 Mon. Bergstr. 4. Des Schlossers Maximilian Maschewicz S. Fritz, 2 Mon. Wöhlbeckerstr. 103. Die Witwe Köhne Mintmar geb. Leising, 78 J. Dorostr. 14.

Unseriöse Aufseher.

Der Buchhalter G. H. Herold, Halle, u. F. E. Richter, Gener. Der Dachdecker W. Müller u. M. F. J. Stinckelmann, Altheim.

Predigt-Anzeigen.

9. Sonntag in Trinitatis (20. Juli).

U. A. Frauen. Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt, 10 Uhr Pastor Heintze. Die beiden Kinder Gottesdienste fallen aus. (Kollekte im Riebelplatz, 9 Uhr, im Riebelplatz, 10 Uhr, im Riebelplatz, 11 Uhr.) — Freitag vorm. 9 Uhr Heintze u. bei Abendmahl, Archidial, Grünstein.

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Pastor Heintze, Beside u. Abendmahl, Beside. (Gegen Untere des St. Ulrichs sind die Gottesdienste in der Marienkirche statt.) Vorm. 8 Uhr Professor Schmidt, 11 1/2 Uhr Brandeicher K.-G. im Konf.-Zimmer, Kleine Märkerstr. 1. Pastor Heintze. — D h e s e i r t: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Randerstr. 6. Pastor Schinte. 11 1/2 Uhr K.-G. beide Abt. Beside, Beside.

Dominik (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Konflikt. Pastor Jacobson. 11 1/2 Uhr K.-G. Dompred. Prof. D. Bang. 12 1/2 Uhr Beside. (Kollekte für die Reformationsjahrhundert.)

Waldenkirche Gottesdienst. Vorm. 8 1/2 Uhr Prof. D. Coer (Dompred.)

Carolinische. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Domprediger Professor D. Bang.

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Keller, 10 Uhr Pastor Nietzmann. (Kollekte zur Beförderung des Christentums unter dem Volke Israel.) — Hospital: Vorm. 8 1/2 Uhr Pastor Nietzmann.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Pastor Witte, 10 Uhr Pastor Meiner, 10 Uhr im Paul Riebel-Str. Pastor Witte. — Freitag ab. 8 Uhr Abendmahl, Pastor Witte.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Rinderacker, 10 Uhr Pastor Bus. 11 1/2 Uhr vorm. K.-G. Nachm. 2 Uhr K.-G. Pastor Gahner.

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Pastor Köpcke, 10 Uhr Pastor Wagner. Danach Freitag ab. 8 Uhr Abendmahl, Beside. (Kollekte für die Reformationsjahrhundert.)

St. A. G. Pastor Wagner. Vorm. 8 Uhr Gemeindefest, Wöhlbeckerstr. 27. — Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibl. Bespr. Breitelstr. 29. Pastor Wagner. Donnerstag ab. 8 Uhr Verammlung der f. M. Mädchen (ältere Abt.). Pastor Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Pastor Meinhof, 10 Uhr Pastor Köpcke. (Kollekte für die Reformationsjahrhundert.) 11 1/2 Uhr K.-G. Pastor Meinhof, 6 Uhr Freitag des heil. Abendmahls, Beside. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehaus, Pastor Meinhof.

Dionysiuskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

Paulskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Jochen, 10 Uhr Pastor Bach. 11 1/2 Uhr K.-G. Pastor Jochen, 10 Uhr Pastor Bach. — Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefest, Pastor Bach. Die verbleibende Besprechung fällt aus.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Pastor Hobbins, 10 Uhr Siffrid, 10 Uhr Antonskirche, Siffrid, Dorostr.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kuntz. Amtswache: Pastor Kuntz.

St. Annenkirche u. Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Mikäelgottesdienst, 9 1/2 Uhr Dorostr. mit Predigt, 11 Uhr M. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensabend. Nachm. 5 Uhr Verammlung des Vereins, und des Mitternachts. Mittwoch nachm. 5 Uhr Verammlung des Elisabethvereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastr. Vorm. 9 Uhr Dorostr. mit Predigt, Nachm. 2 Uhr Segensabend.

St. Marienkirche in der Koenigsstr. Vorm. 8 Uhr M. Messe, 9 1/2 Uhr Dorostr. mit Predigt, Nachm. 2 Uhr Segensabend.

Christl. Gemeinschaft (in der Landestraße). Maragaretenstr. 5. — gegenüber der Feuerwache. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Verammlung junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelvermittlung.

Engel-Aufst. Gemeinde, Mauertstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt-gottesdienst, Pastor Köpcke. Freitag des heil. Abendmahls. Beside 9 1/2 Uhr Nachm. 2 1/2 Uhr Caritativkirche.

Friedenskirche der Gemeinde aktiver Christen (Mauertstr.). Ludw. Wöhlbeckerstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsabend, 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gebetsabend, Beside. — Rietleben, Quellstr. 22: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Verammlung, Beside.

Sale-Str. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbins. 11 1/2 Uhr K.-G. Beside. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelkunde, Pastor Hobbins.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Seeben, 1 1/2 Uhr K.-G. Beside.

Seeben. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dieb.

Söben. Vorm. 10 Uhr Pastor Dieb.

überhaupt keine Speisen erhalten habe, so daß er, um in den Gasthof nicht als Zechpreller verhasst zu werden, gezwungen gewesen sei, Waren zu verpfänden. Hierdurch sei dann das Marko entstanden.

Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten, während Rechtsanwält Dr. Werthauer die Freisprechung für geboten hielt, da dem Angeklagten, wenn er auch nur einen Teil seiner Behauptungen beweisen habe, zu glauben sei, daß er sich tatsächlich in einer Koffage befunden habe. Das Gericht kam zu der gleichen Auffassung und erkannte auf Freisprechung des Angeklagten.

Letzte Depeschen.

Der Bormark der Rumänen vollzieht sich unter günstigen Bedingungen.

Bukarest, 18. Juli.

Die Agence Roumaine veröffentlicht eine amtliche Mitteilung, nach welcher gestern abend Kavalleriepatrouillen Erkundungen auf einem weiten Gebiet durchführten. Der Bormark der Truppen vollzieht sich unter günstigen Bedingungen. Die Meldungen von einer Beschießung von Nikopol werden demontiert.

Das neue bulgarische Kabinett.

Sofia, 18. Juli.

Der Agence Bulgare zufolge ist es Radoslawow gelungen, ein neues Kabinett zu bilden. Minister des Auswärtigen wird Chenadiew.

Weitere Ausdehnung des Werftarbeitervereins.

Kiel, 18. Juli.

Einem gestern gefassten Beschlusse gemäß ist die Mehrheit der Arbeiter auf der Germania vereinigt und den Sozialdemokraten heute nicht zur Arbeit erschienen. Die Kaiserliche Werft ist von der Streikbewegung noch verschont.

Bekämpfung der Tuberkulose.

Dresden, 18. Juli.

Das Ministerium des Innern hat einen Landesausflug zur Bekämpfung der Tuberkulose im Königreich Sachsen erdichtet.

Die Tat eines Irrsinnigen?

Berlin, 18. Juli.

In der vergangenen Nacht gab der aus Garsee bei Marienwerder stammende wohnungslose Landwirt Michailis, als er in das königliche Schloß eindringen wollte, auf den ihm abwehrenden Schutzmännern einen Revolverwurf ab. Der Beamte wurde an der Brust verletzt. Er erwiderte sich des Angreifers mit seinem Säbel. Die Verletzungen beider sind nicht lebensgefährlich.

Eine Bestie.

Palermo, 18. Juli.

Bei Bolceri wurde auf offenem Felde die Leiche eines achtjährigen Knaben gefunden, dessen Kopf vollständig vom Kumpfe getrennt war. Die Untersuchung ergab, daß der eigene Vater seinen Sohn ermordet hat, weil die Erziehung des Knaben seiner Wiedererheirathung im Wege stand. Als man den Mörder verhaften wollte, eröffnete er ein Feuer auf die Gendarmen, von denen einer schwer verwundet wurde. Schließlich konnte man ihn verhaften.

Tragisches Ende des Pilotenagens.

Mourmelon, 18. Juli.

Der Flugführer Leutnant Chaignot stürzte bei der Abhebung des Pilotenagens ab und wurde tot unter den Trümmern des Apparats herangezogen.

Bootsunglück.

Catow b. Potsdam, 18. Juli.

Bei einer Ruderpartie auf der Havel kam gestern abend der Ingenieur Carl Haase mit seinem Ruderboot in die Wellen eines Schleppdampfers und geriet unter die letzte von diesem gezogene Seile. Haase ertrank, sein Mitfahrer, ein Klubgenosse, konnte gerettet werden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Dresden, 17. Juli. (Anton Reichel) Einer der bekanntesten sächsischen Grobdruckdrucker, der Begründer der Dresdener Blechmaschinenfabrik Anton Reichel, ist heute gestorben.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Der Sergeant Westphal aus Hannover, der als Flugführer hierher kommandiert war, fiel gestern abend, als er eine Startübung vornahm, beim Rollen über den Boden aus dem Apparat, da der Motor nicht genau abgestellt war. Der Flieger erlitt Verletzungen an den er nach Ueberführung in das Lazarett verstarb.

Artikel verkaufe jetzt in meinem seit Jahren anerkannt billigen Saison-Ausverkauf in nur guten u. erprobten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle als ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit für

Aussteuern, Pensionen und Hotels:

Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, Handtücher, Betttücher, Bettdecken, Bettmattens, Bettdamaste, Bettzeuge, Bettkattune, Bettfedern, fertige Betten, Vorlägen, Teppiche, Steppdecken, Gardinen, Tischdecken.

Während des Saison-Ausverkaufs gewährt trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt in Marken.

M. Schneider, Leipzigerstraße 94. — Man muß die Schaufenster sehen.

